

Ebnit

„Fritag am füfe“ im Naturjuwel Ebnit

Die Museumsstuba im Ebnit war bei bestem Wetter bis zum letzten Platz gefüllt. Jung und Alt zeigten großes Interesse an der „Fritag am füfe“-Veranstaltung am 27. Mai und informierten sich über die geschichtlichen Wurzeln und die touristischen Angebote im Ebnit. Der 1932 eingemeindete Stadtteil ist ein beliebter Ausflugsort für die Dornbirner Bevölkerung und ein wahrer Geheimtipp für Gäste aus den umliegenden Ländern. Um die Erreichbarkeit über die wildromantische Bergstraße ins Ebnit zu gewährleisten, werden seit Jahren laufend Investitionen in den Straßenerhalt und Brückenbau getätigt.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann informierte Stadtarchivar Mag. Werner Matt, wie es zur Besiedlung des Bergdorfs im Spätmittelalter kam und worin sich die Entwicklung der Ansiedlung von der Dornbirns unterscheidet. Besiedelt wurde das Ebnit ursprünglich von den Walsern. Seit 1932 gehört das Bergdorf offiziell zur Stadt Dornbirn. Schon fünf Jahre zuvor wurde von der damals noch eigenständigen Gemeinde Ebnit und der Stadt Dornbirn die Ebniterstraße gebaut.

Die Herausforderungen, die der Erhalt dieser Straße mit sich bringen, wurden von DI Hermann Wirth beschrieben. Die Straße ist gut neun Kilometer lang und einzigartig in ihrem Charakter. Bachquerungen und Steinschlagschutz machen immer neue Sanierungsmaßnahmen notwendig. So wird es auch diesen Sommer umfangreiche Bauarbeiten an der Kohlhaldenbrücke geben. Nach dem Bau der Schanerlochbrücke im Jahr 2005 wurde die Schaufelschluchtbrücke im Jahr 2012 erneuert. Beide architektonisch anspruchsvollen Bauten wurden von der Zentralvereinigung der Architekten mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet. Vergangenes Jahr wurde die Alpriesbrücke auf eine Länge von 100 m saniert.

Heuer im Sommer wird die Kohlhaldenbrücke an der Ebniterstraße erneuert. Gleichzeitig erfolgen auch Sanierungen sowie die Erneuerung der Wasserleitung, welche die Versorgung der Stadt mit Quellwasser aus Ebnit sicherstellt. Während der Bauarbeiten wird eine eigene Behelfsbrücke errichtet. Diese stellt sicher, dass das kühlere, weil höhergelegene Ebnit gerade in den heißen Sommermonaten für Spaziergänge gut erreichbar bleibt. Mitten in den Bergen gelegen eignet sich das Bergdorf perfekt als Ausgangspunkt für Wanderungen ins Freschengebiet und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste und Einheimische. Für große und kleine Abenteuerer werden unter anderem Reiterunterricht, Canyoning-Ausflugsmöglichkeiten, der beliebte Hochseilklettergarten mit Schluchtenfox und Bogenschießen angeboten. Besonders beliebt sind auch die diversen Schwerpunkte, die jedes Jahr über das „Familiensommer“-Programm buchbar sind.

Die nächste „Fritag am füfe“-Veranstaltung findet am 17. Juni in der Musikmittelschule Bergmannstraße statt.